

Ausblick und Visionen – Digitalisierung MeinPlan

Auftaktveranstaltung
MeinPlan Stuttgart
Hospitalhof Stuttgart
11.01.2018

Prof. Dr. med. Klaus Mörike
Arzt für Klinische Pharmakologie

Universitätsklinikum Tübingen

Risikofaktoren für *Torsades-de-Pointes*-Arrhythmien bei arzneimittelinduzierter QT-Verlängerung

Demographische: Weibliches Geschlecht, fortgeschrittenes Alter,

Biochemische: Elektrolytstörungen (z.B. Hypokaliämie),

Genetische: Genetische Prädisposition, Ionenkanal-Besonderheiten,

Systemische Zustände: Eingeschränkte Leberfunktion, eingeschränkte Nierenfunktion,

Kardiale: Okkultes Long-QT-Syndrom, Bradykardie, basale QT-Verlängerung, kürzliche Kardioversion mit einem QT-verlängernden Mittel, vorbestehende Herzerkrankung (Herzinsuffizienz, linksventrikuläre Hypertrophie, Herzinfarkt),

Arzneimitteltherapie: Gleichzeitige Verwendung von >1 QT-verlängernden Mitteln, gleichzeitige Diuretika-Therapie, Digoxin, rasche i.v.-Infusion eines QT-verlängernden Mittels, hohe Plasmakonzentration QT-verlängernder Mittel.

nach: Drugs and Therapeutics Bulletin: QT interval and drug therapy. *BMJ* 2016; 353: i2732

Risikofaktoren für *Torsades-de-Pointes*-Arrhythmien bei arzneimittelinduzierter QT-Verlängerung

Ein Beispiel für multiple ...

... *Patienten*-bezogene Faktoren (modifizierbare und nicht modifizierbare)

und

... *Arzneimittel*-bezogene Faktoren (modifizierbare und nicht modifizierbare)

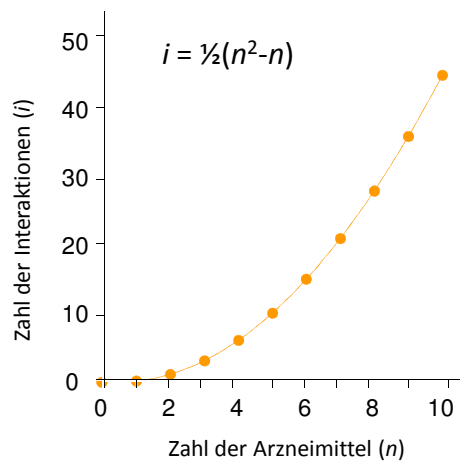
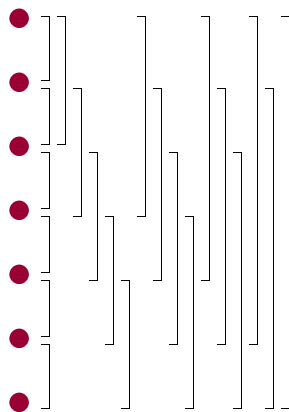
Die **Vision**: Zusammenführung und Integration solcher Faktoren

zum Zweck der erhöhten Sicherheit der *individuellen* maßgeschneiderten Arzneimitteltherapie.

nach: Drugs and Therapeutics Bulletin: QT interval and drug therapy. *BMJ* 2016; 353: i2732

Mehr Arzneimittel

→ ergeben rechnerisch mehr mögliche Interaktionen



Ausblick und Visionen – Digitalisierung MeinPlan

Digitale Medien in der Arzneimitteltherapie

- helfen bei der Bereitstellung und Aufbereitung vorhandenen Wissens,
- geben bei der Anwendung dieses Wissens auf den individuellen Patienten wertvolle Unterstützung,
- verbessern damit die individuelle Arzneimitteltherapie-sicherheit und -Wirksamkeit,
- wenn sie (und die verlinkten Hilfsmittel) inhaltlich und technisch gut und kontinuierlich gepflegt werden.
- können und sollen den Arzt bei der individuellen (kritischen) Bewertung des Wissens ihn/sie unterstützen.